

1641 April 5.

A

INSTRUKTION [VON AMMANN UND RAT] VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE  
TAGSATZUNG DER KATH. ORTE [VOM 8. BIS 10. APRIL 1641] IN  
LUZERN

EA V 2, 1195 (Nr. 946)

---

Gesandte: Hptm. Wolfgang **Wickart** und [alt] Landvogt [der Freien Äm-  
ter], Peter **Trinkler**

"[1.] Aller Ehrstlich sollendt unser Herren Ehrengesandten nebendt  
den gewonlichen Eydtgnossischen begrüetzung, dass Jm bevelch ha-  
ben,

Nammblich wass ... [die Freigrafschaft] Burgundt Jhro G: H Bi-  
schoff von Bassel [Johann Heinrich von **Ostein**] ... nitt weniger  
auch die Statt Costantz [=Konstanz, welche sich damals alle von  
Frankreich bedroht sahen]<sup>1</sup> bethräftendte. Dass man ess nochmahlen  
desswägen gantzlichen by Zevor mehrmelligen Jnstructionen bewenden  
lassen beiden Ständen Burgundt und Bischoffen von Brunthrut  
[=Pruntrut, dem Sitz des Bischofs von Basel] Jrem begehren nach  
möglichste hilf Zeerzeigen danethin der Statt Costantz halb, die  
Erbeinigung [mit Österreich] Zehalltten, und Jhren Ze nachtheil  
und schaden, [den franz. Truppen weder] einichen vorschub, pass  
noch Repass uber Unseren Grundt und Boden, nit gestatten Zelas-  
sen.

Jtem das unser volckh widerumb uss Arrass [=Arras, das 1640 von  
Frankreich belagert worden war und nunmehr besetzt gehalten wurde,  
wobei auch die Kompagnie des Zuger Hauptmanns Beat Jakob **Knopfli**  
im Regiment Stavay-Mollondin zur Garnison gehörte]<sup>2</sup> by Eyden Jn  
Schrancken der Pündtnuss gemant werden [- Transgressionen! -]<sup>3</sup>,  
oder wo nitt gar heim gevordert werden sollen.

Und wann ess umb obstehendte vier puncten, übrigen Catho: Orthen  
auch gefallen möcht, Könndte Villicht nitt das unthundtlichist syn,  
wan man ein gsandtschaft [der kath. Orte?] oder uffs wenigeste  
ein erhebliches Schryben an Jhr Königkliche Ma[je]st: uss Frank-  
reich [**Ludwig XIII.**] disem üblen eben vorzekhommen, und Zerruwen  
Zehelffen, hette abgehen lassen [- doch liess man es dann bei ei-  
nem Schreiben an den franz. Ambassador, Jacques Le Fèvre de **Cau-**  
**martin**, bewenden -]<sup>3a</sup> ...

[2.] [Des Stifts] Bischoffzell halber, sol mitt hilff herren Legad-  
ten [=Nuntius Girolamo **Farnese**] verschaffet werden, dass mit dem  
Propst [Johann Melchior **Imhof**, von Uri] und Chorherren daselbsten  
der umbgann [der Pfründenbesetzung] der Orthen nach Luth des  
Päpstlichen [d.h. des von Papst **Paul V.** 1617 erlassenen] Breves  
[richtig: der Bulle *Pastoralis officii*]<sup>4</sup> gewinnen möge [- konkret  
ging es um die Einsetzung des obgenannten Propstes sowie von Chor-  
herr Johann **Imfeld**, von Obwalden]<sup>5</sup> ...

[3.] Unsere h Ehrengesandte sollendt auch Ernsthaftt befelcht syn  
und verschaffen hellffen, dass doch der Jetzt ein Zytther, ungly-  
chen ussschryb[ung] der Tagleystungen Zwüschen Lucern und Schwytz  
[als Vororte der kath. Orte] widerumb Zum alltten Schrott geholf-  
fen werde ...

[4.] Wass dann die Abtuschung Zwüschen dem [schwed. Generalfeld-]  
marschal [Gustav] hornnen [=**Horn**, der 1634 in der Schlacht von  
Nördlingen von Österreich gefangen genommen worden war]<sup>6</sup> und [dem  
österr.] h. [General] Johan [Graf] de **werth** [der sich von 1638 bis  
1642 in franz. Gefangenschaft befand]<sup>7</sup> bethrifft lassendts myn g  
h. [Ammann und Rat] Jnen auch gefallen, dass er mitt Befeel h.  
Obersten [Sebastian Peregrin] Zweyers [=**Zwyer**]<sup>8</sup>, durch unser all-  
gemeine vogtleyen [=Gemeine Herrschaften] möge begleitet wer-  
den.<sup>9</sup>

[5.] Wann dan dess Nüw erwölltten prelathen von wet[t]ingen [Abt  
Niklaus I. von **Flüe**]<sup>10</sup> wägen wass möchte anzogen werden, sollen  
unsere gesandten auch Zbest reden helffen, dass ess by allttem  
herkhommen unnd bruchen verblyben möge ...

Danethin werdend unser gesandten verrichten helffen unss vorderst Zu  
der Ehr Gottes, demnach auch Zu dess Geliebten vatterlandts, frid  
ruw und wolstandt gedeylich syn mag, und was allssdann mehr wichti-  
ges fürfallen möcht widerumb Jn Abscheidt Nämnen und wolermellten  
mynen g.h. heimbringen.

[gez.] Landschryber [Adam] **Signer** [von] Zug"

1) s. EA V 2, 1196 b

2) s. Zurlauben/HM II 73 sowie Zurlaubiana AH 65/87

3) s. ebenda AH 65/87 S. 2 Abschnitt 2

3a) s. EA V 2, 1196 b letztes Drittel

4) s. Zurlaubiana AH 29/102

5) Dieses Traktandum wurde dann aber laut gedruckten EA nicht an obgenann-  
ter Tagsatzung, sondern erst an der Jahrrechnung vom 30. Juni bis 23.  
Juli 1641 in Baden behandelt, s. EA V 2, 1206 (Nr. 953) spez. 1590 Art.  
437. Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch **Beat II.** Zurlauben  
vertreten sein.

6) s. Brockhaus 10, 263 Nr. 2

7) s. Rott/Représentation V 661 Reg.

8) s. Zurfluh/Zwyer Bd. IV-A<sup>1</sup>, 1641-1650, 231

9) s. EA V 2, 1194 d

10) s. *Helvetia Sacra III/3, 472*: "Die Bestätigung des Nuntius erfolgt erst am 30.9.1642, was auf Differenzen zwischen Wettingen und der Nuntiatur um die Konsistorialprivilegien schliessen lässt."

---

Original - AH 143, 486-487 - Blatt 487<sup>r</sup> leer

100

[1650?]

A

ANLEITUNG FÜR DIE BAUMPFLEGE<sup>1</sup>

---

*"NB. Wie man dass Wachs, die Junge Zwey darmit Zue bestreichen Praeparieren undt anmachen solle auch für den Mager der beümen*

*gelb wachs*

*Erstens Nimme Ein Pfund. hartz*

*Frischen Anckhen und*

*Rinder Unschlet*

*Ein Vierling, rauwer, gueter Jmmen hünig, diss alles Jn Ein Kesseli gethan undt Zerlassen, wohl abgeschraubt, undt Zue Einer salben gemacht.*

*Für die Amäisen.*

*So die Amaissen Einen Baum angreifen, demme Sy gar schedtlich den bestreiche mit Forbulaca safft, dass Jst mit Saurwürtzen mit Essig gemischt, oder mit wein hepffen, oder mit weichem bech, doch gahr Messig, Eschen von der Wesch Jst auch gueth, darzu gethan, oder Khamin Ruess darumb gelelgt, vertreibt sy auch."*

1) s. auch *Zurlaubiana AH 143/56*

---

Möglicherweise aus dem Besitz von **Beat II.** Zurlauben  
AH 143, 487<sup>r</sup> (aufgeklebt)